

Frankreich.

Paris den 21. Febr. Die Reichstagswahlen in Deutschland, besonders in Elsaß-Lothringen, nehmen das ganze Interesse in Anspruch.

Der neue Doktor.

Und drückend zwar, doch endlich, wie es der Grundzug seines Charakters ist, gibt der Gerichtsrat die geforderte Erklärung ab.

„Da trägt strenggenommen ja Freund Wild die Hauptschuld an der heutigen Verwirrung, die mir unverdient zu so viel Teilnahme verhalf.“

„Ich bin ein Mensch, wie alle, das heißt, ich bin ein Mensch, der sich nicht selbst überwinden kann.“

„Ah — Sie sind geschäftlich abgehalten? Das ist etwas anderes.“

„Vor meiner Abreise jedoch aus diesem zweifelhaften Eldorado möchte ich Sie recht gern noch einmal sehen.“

„Gut denn — auf Wiedersehen!“

Man verabschiedet sich aufs herzlichste von dem Affessor und dieser geht in Wahrheit seiner Paris nach, die seit dem gemigten Tage sich in abergläubischer Art vermehrt.

„Du triffst doch stets den Nagel auf den Kopf,“ entgegnet Herr von Senden schmunzelnd.

„Ich habe die Absicht, Ihre Frau Gemahlin einfach über den Krankheitszustand meines Mannes zu beruhigen und für ihre Teilnahme zu danken.“

„Mit kummern Dank beugt sich Gerichtsrat Lindenau erleichtert über die feine, weiße Hand der Sprecherin.“

Die Weinprobe von Meinhardt, wo Sanitätsrat Wild, wie Herr von Senden es erwartet, sich gewohnheitsmäßig bereits eingefunden, nimmt sehr bald die drei Herren auf.

„Zu dem Herrn von Senden, der heute schon schauderhaftes Lernergebnis gehabt.“

„Ich, wenn du nichts dagegen hast,“ ist des Gefragten lächelnde Erwiderung.

Berschiedenes.

Ein Menschenfreund vor Gericht. Aus Berlin. Ich bin ein Mensch, wie alle, das heißt, ich bin ein Mensch, der sich nicht selbst überwinden kann.

„Lassen Sie alle überflüssigen Bemerkungen u. bleiben Sie bei der Sache.“

„Nun aber, Kinder, vorwärts Marsch!“ wendet Herr von Senden sich aufs neue seiner Umgebung zu.

„Du triffst doch stets den Nagel auf den Kopf,“ entgegnet Herr von Senden schmunzelnd.

hätte. Ich sage, sehen Sie denn mich, das ist ich hier in die Hand habe und gerade bei mir? Sie sollten lieber Mitleid mit dem armen Tier haben.

Handel, Gewerbe u. Landwirtschaft.

Ueber den diesjährigen Heilbronner Rindmarkt äußert sich das Gewerbeblatt wie folgt: Der Gang der Versteigerung war ein vollständig flotter.

„Ich, wenn du nichts dagegen hast,“ ist des Gefragten lächelnde Erwiderung.

Verkauf eines Rotgerberei-Anwesens.

Die Erben des Lederfabrikanten Friedrich Götstein verkaufen am Mittwoch den 2. März d. J. vormittags 11 Uhr,

„Das ist ein Kauf, den Sie nicht mehr erfordern.“

„Bei Anmeldeungen derjenigen Arbeiter oder Dienstboten, welche erstmals hier in Arbeit und in Dienst getreten sind.“

„Bei Anmeldeungen derjenigen Arbeiter oder Dienstboten, welche erstmals hier in Arbeit und in Dienst getreten sind.“

„Bei Anmeldeungen derjenigen Arbeiter oder Dienstboten, welche erstmals hier in Arbeit und in Dienst getreten sind.“

Der Murrthal-Bote.

Nr. 24. Samstag den 26. Februar 1887. 56. Jahrg.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Revier Weizheim. Stammholz-Verkauf. Samstag den 5. März, von morgens 9 Uhr an, im Saum in Weizheim aus Rothwald, Rärdenhölzle, Gläserhalde, Schweizergehren 1 und 2, Lann 1-4, Schulzenhau, Geigelsberg, Sommerrain und Fleckenader: 5 Eichen 1.-4. Kl. mit 6,1 fm., 1 Buche 0,8 fm. 2131 Nadelholzstämme mit: fm.: 158 1. Kl., 181 2. Kl., 201 3. Kl., 441 4. Kl., 21 5. Kl., 57 Ausschuss-Langholz: fm.: 71 1. Kl., 84 2. Kl., 53 3. Kl., 50 Ausschuss-Sägholz. Das Langholz 4. und 5. Kl. ist zu Papierholz geeignet.

Badnang.

Bekanntmachung.

1) Alle Neuangehenden sind verpflichtet, sich innerhalb acht Tagen nach dem Anzuge mündlich oder schriftlich bei der Ortspolizeibehörde anzumelden und die erforderliche Auskunft zu geben.

2) Personen, welche Wohnungen, Wohngefasse oder Schlafstellen vermieten, haben diejenigen, welche sie in Miete nehmen, innerhalb acht Tagen nach dem Einzug der Ortspolizeibehörde anzuzeigen.

3) Dienstherrschaften sind gehalten, den Eintritt neuer Dienstboten innerhalb 8 Tagen nach dem Eintritt anzuzeigen, sowie von dem erfolgten Austritt binnen 8 Tagen Meldung zu erstatten.

4) Arbeitgeber haben jede von ihnen beschäftigte krankenversicherungs-pflichtige Person (Gesellen, Gehilfen, Lehrlinge etc.) spätestens am dritten Tage nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses bei dem Stadtkultheißenamt wieder abzumelden.

5) Bei Anmeldeungen derjenigen Arbeiter oder Dienstboten, welche erstmals hier in Arbeit und in Dienst getreten sind, müssen den richtig u. vollständig ausgefüllten Anmeldezettel die Dienstherrn, Arbeitsbücher, Gesundheitshefte, Bürgerrechtsurkunden oder sonstige Legitimationspapiere angehängt werden; bei denjenigen, welche nur einen Stellenwechsel hier vorgenommen und sich schon vorher über ihre persönlichen Verhältnisse ausgelesen haben, ist dies nicht mehr erforderlich.

Anzeige und Aufforderung.

Unsere Privatmadchenschule soll von Georgii an, um die seit-herige Ueberbürdung der Kinder zu vermeiden und ihnen die nötige Zeit zur Ausbildung in weiblichen Arbeiten zu verschaffen, von der Volksschule gänzlich gelöst und als besondere Schule eingerichtet werden vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Neuanmeldungen stattfindet.

gegen bare Bezahlung im Aufstreich verkauft: 1 Ovalsack 1 Eimer 14 Zmi haltend, 1 rundes Faß 172 Liter haltend, 1 Nähmaschine.

3 eil. Gemeindebezirks Reichenberg. Pferd-Verkauf. Im Wege der Zwangsvollstreckung kommt nächsten Montag den 28. d. M., nachmittags 2 Uhr, 1 braunes Pferd (Stute) im öffentlichen Aufstreich gegen bare Bezahlung zum Verkauf, wozu Kaufsüchtige eingeladen werden.

Verkauf eines Rotgerberei-Anwesens. Einmaliger Aufstreich. Die Erben des Lederfabrikanten Friedrich Götstein verkaufen am Mittwoch den 2. März d. J. vormittags 11 Uhr, das in der untern Au, neben Karl Pommer gelegene Rotgerbereianwesen im einmaligen öffentlichen Aufstreich. Dasselbe ist angekauft zu 9000 M.

Verkauf eines Wohnhauses. Die Erben der verstorb. Gottfried Brändle, Fuhrmanns Witwe bringen am Mittwoch den 2. März d. J. vormittags 11 Uhr, das in Nr. 17 und 18 d. Wl. näher beschriebene Anwesen, angekauft um 3800 M., zum letztenmale auf hiesigem Rathause zur öffentlichen Versteigerung.

Verkauf eines Wohnhauses. Die Erben der verstorb. Gottfried Brändle, Fuhrmanns Witwe bringen am Mittwoch den 2. März d. J. vormittags 10 Uhr, das in Nr. 17 und 18 d. Wl. näher beschriebene Anwesen, angekauft um 3800 M., zum letztenmale auf hiesigem Rathause zur öffentlichen Versteigerung.

Verkauf eines Wohnhauses. Die Erben der verstorb. Gottfried Brändle, Fuhrmanns Witwe bringen am Mittwoch den 2. März d. J. vormittags 10 Uhr, das in Nr. 17 und 18 d. Wl. näher beschriebene Anwesen, angekauft um 3800 M., zum letztenmale auf hiesigem Rathause zur öffentlichen Versteigerung.

Telegramm.

Berlin den 23. Febr. Von den ammehr bekannten 290 Wahlen konnten 58 konservative, 19 Reichspartei, 56 Zentrum, 94 national-liberale, 10 Deutsch-Freiwilrige, 6 Sozialisten 15 Wähler, 11 Polen — Stichwahlen 45.

Ludwigsburger Ledermarkt am 8. März.

zöfischen Konsuls und der franzöf. Lazaristen sollen angeblich erwiesen sein.

In vielen Städten Italiens wurden am Sonntag Trauerfeiern für die am 25. u. 26. v. M. bei Massauah gefallenen Landestinder abgehalten.

Rom den 23. Febr. In Turin und Genua wurden um 6 1/2 Uhr heute Morgen heftige, länger dauernde Erdrerschütterungen wahrgenommen.

Rom den 24. Febr. Ueber die Erdrerschütterungen in Oberitalien liegen weitere Meldungen aus mehreren Orten vor.

Frankreich.

Paris den 23. Febr. Die eilfährigen Wahlen sind das interessanteste Ereignis für das große Publikum.

Paris den 23. Febr. Heute früh zwischen 5 und 8 Uhr wurden mehrere Erdstöße in Toulon, Cannes, Avignon, Nizza, Vesegues und an anderen Orten der Provinz wahrgenommen.

Niederlande.

Amsterdam den 2. Febr. Nachdem seit dem 19. d. dem Geburtstag des Königs, mehrfache Reibereien zwischen der Arbeiterbevölkerung und den Sozialdemokraten stattgefunden hatten, kam es in der letzten Nacht zu erheblichen Aufruhrungen.

Anti-sozialistische Arbeiter zogen unter dem Rufe: Es lebe der König! nach einem Total, wo zahlreiche Sozialdemokraten zusammen waren.

Großbritannien.

London den 23. Febr. Die „Times“ erblickt in dem Ausfall der deutschen Wahlen die Sicherung des vorläufigen Friedens.

Rußland.

Die Hege der russischen Presse gegen Deutschland nimmt ihren Fortgang. Auch Oesterreich-Ungarn wird in den Kreis gezogen.

Der neue Doktor.

Humoreske von S. Wadlow.

(Fortsetzung.)

„Ganz unmöglich!“ ruft er erboht. „Du hast ihn rufen lassen? — Du — —“

„Na, was ist denn dabei weiter? Gerufen habe ich ihn übrigens, wenn's dich beruhigen kann, so eigentlich nicht.“

„Sagst du, Senden, wenn das wirkliche Wahrheit wäre, ich könnte es dir nie vergehen! Siehst du denn gar nicht ein, daß das notwendig eine Schmach für mich ist?“

„Und ich sehe gar nicht ein, warum du diesen Brunner absolut nicht leiden magst. Laß doch die alten Sachen ruhen, Wilb. Weißt doch den jungen Mann nicht für die Reibereien, die du mit dem Alten hattest, hüßen lassen wollen.“

„Ich glaube, bei dir ist's im Übermaß nicht geheuer.“ ist des Sanitätsrats spöttische Erwiderung.

„Sie würden ihm in jedem Falle dann die Achtung zollen müssen, deren er wahrhaftig wert, Herr Sanitätsrat.“

„Das würde ich wahrscheinlich bleiben lassen, junger Freund.“ ist Wilb's nachdrückliche Erwiderung.

denn Ihre Freundschaft für Franz Brunner macht den letzteren mir nicht weiter.“

„Onkel Senden —“ mischt sich, des Sanitätsrats Worte ignorierend, der Affessor an den ersten.

„Wird dem Kujon behagen, reflektiert im stillen Herr von Senden, daß er mit guter Wiene sich aus dem Staube machen kann.“

„Da stürmt er hin, der junge Brausetopf, es war ganz gut, daß er das Feld geräumt.“

„Ja, das gerade macht ihn mir verhaßt.“ (Fortsetzung folgt.)

Verchiedenes.

Wien. In der jüngsten Zeit sind in den hiesigen Kirchen verschiedentlich Diebstähle vorgekommen, ohne daß es bis jetzt gelang, des Diebes habhaft zu werden.

* Ist ein Kagenfell ein Heilmittel? Mit dieser Frage beschäftigt sich gegenwärtig der Vorstand einer Berliner östlichen, eingeschriebenen, freien Kassenkaffe.

* Eine sehr gute Seife, womit alle Seidenzeuge gewaschen werden können. 1/2 Pfd. weiße Seife wird fein geschabt, 1 Schoppen Regenwasser, 1 Schoppen Dshengalle, 2 Lot Honig, 2 Lot weißer Zucker wird zusammengekocht, bis es dick ist und steif; dann rührt man 2 Lot Terpentingestir dazu und läßt es kalt werden.

Fruchtpreise.

Badnang den 23. Februar 1887. höchste mittel niedrigste Dinkel 6 M. 45 Pf. 6 M. 44 Pf. 6 M. 40 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 24. Februar. 20 Frankenstücke Mark Pf. 16 10—14

Gottesdienste der Pfarodie Badnang: Sonntag den 27. Februar. Landesbischöpfung. Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalkreuter. Nachmittags Predigt: Herr Stadtvicar Bohnerberger.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 25.

Dienstag den 1. März 1887.

56. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Badnang.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs

Sonntag den 6. d. M., vormittags 10 Uhr, vom Rathhause aus ein gemeinsamer Kirchgang stattfinden. Die verehrlichen Behörden, Vereine und Einwohner aus Stadt und Amt werden zur Teilnahme eingeladen.

Reichstags-Wahl 1887.

Table with 2 columns: Name and Votes. Includes names like Julius L e e m a n n, August B e d e l, Staatsanwalt G r ö b e r, Gustav v. B ü h l e r, Christoph S c h w e n d.

Es ist daher mit absoluter Stimmen-Mehrheit gewählt und wird als Abgeordneter zum deutschen Reichstag für den XI. württembergischen Wahlkreis verkündigt: Herr Landwirtschafts-Jnspektor L e e m a n n in Heilbronn.

Bekanntmachung des R. Medizinal-Volllegiums, Abteilung für die Staatskrankenanstalten, betreffend die Aufnahme armer Verkümmter in die orthopädischen Anstalten auf Staatskosten.

In die orthopädischen Anstalten Paulinenhilfe in Stuttgart und Berner'sche Kinderheilanstalt in Ludwigsburg werden an Verkümmerten des Körpers leidende mittellose oder minder bemittelte Personen mit teilweiser, in besonders dringenden Fällen vollständiger Uebernahme der Kosten auf die Staatskasse unter den in der Ministerialverfügung vom 23. Mai 1834 (Regbl. S. 391) enthaltenen Bestimmungen aufgenommen.

Reisach-Verkauf.

Am Donnerstag den 3. März, nachmittags 4 Uhr werden aus dem Staatswald Reisach und Pfäfersch, zunächst Reichenbach: 32 Lose zerstreut liegendes Nadelreisach, worunter 5 Lose Fichtenreisach, verkauft.

Brennholz- und Streureis-Verkauf.

Am Samstag den 5. März, nachmittags 1 Uhr im Falden in Reichenberg aus Eichelberg Abt. Wertheim: 18 buchene Scheiter und Prügel, 27 fichtene Scheiter, 30 dto. Koller, 143 dto. Prügel und Anbruch, 180 buchene Wellen, 62 Lose fichten Streureis auf Mahden.

Beschlaktion Winnenden.

Auf der hiesigen Station bedien vom 1. März bis 14. Juni d. J. die R. Landbeschläker 1) Hochapler, Kopp, vom Bismarck, 2) Moses, Fuchs, vom Sultan.

Umschläge zu Geldrollen

sind vorräthig in der Druckerei des Murrthalboten.

Bekanntmachung, Fleischhauer & Fleischschau betr.

1) Vom 1. März 1887 ab ist sämtliches Fleisch, welches hier eingeführt wird, sei es zum Verkaufe oder zur Verwendung in Wirtschaften oder für Private behufs Beschäftigung und Besteuerung dem Fleischhauer Herrn G. Jung sen. in seiner Wohnung vorzulegen.

Beilstein und Gronau. Rinderverkauf.

Am Donnerstag den 3. f. M., mittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus in Beilstein: 1) aus den Stadtwaldungen von Beilstein: 400 Ztr. Glanz-, 100 Ztr. Kaitel- und 100 Ztr. Grobrinde 1. Sorte.

Bollmachten in Konkurs-, Teilungs-, Rechtsachen etc.

sind vorräthig in der Druckerei des Murrthalboten.